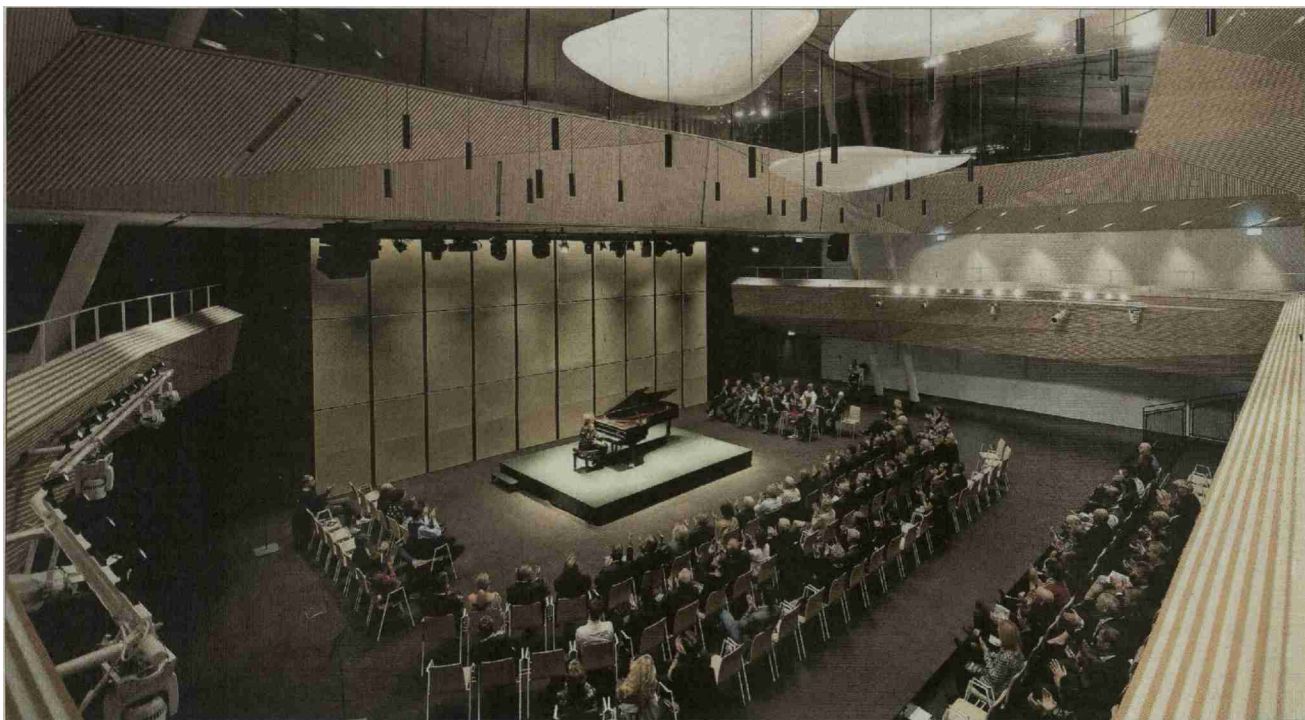




## Pianistin begeistert mit «Zoogä-n am Boogä» Konzert | Gabriela Montero eröffnet Andermatt Music Herbst Festival



Pianovirtuosin in intemem Rahmen: Gabriela Montero aus Venezuela eröffnete am Donnerstagabend, 24. Oktober, das erste Festival in der neuen Andermatt Konzertsalle.  
FOTO: VALENTIN LUTHIGER (ASA)

**Das erste Festival in der Andermatt Konzertsalle ist eröffnet. Dass das Konzert der Venezolanerin mit einer «Zoogä-n am Boogä»-Improvisation endet, ist doch eher überraschend.**

Mathias Fürst

Nähe, Intimität, Inspiration. Das war, was die künstlerischen Leiter, die drei jungen Briten Maximilian Fane, Frankie Parham und Roger Granville, im vergangenen Frühling im Interview mit dem «Urner Wochenblatt» von der neuen Andermatt Konzertsalle versprochen. Am Donnerstag, 24. Oktober, wurde das erste Festival in der neuen Konzertsalle, das Herbstfestival, eröffnet. Und der Auftritt von

Solopianistin Gabriela Montero hielt, was die künstlerischen Leiter versprochen hatten. In der Mitte des Saales die Venezolanerin an ihrem Flügel, das Publikum nah, der Rahmen intim und die Inspiration offensichtlich vorhanden. Spielte Gabriela Montero als Zugabe doch eine Improvisation aus «Zoogä-n am Boogä», nachdem ihr dies von den zahlreichen Urnern im Publikum vorgesungen worden war. Was die Venezolanerin daraus gemacht hatte, brachte ihr Jubelstürme und stehende Ovationen des Publikums ein.

**Mozart, Beethoven, Brahms, Jütz** Gabriela Monteros Faible für Improvisationen ist bekannt und war fix ins Programm eingeplant. Sie forderte das Publikum auf, eine Melodie zu

singen, welche sie dann aufnehmen würde. Das Angebot wurde rege genutzt, mit ganz unterschiedlichem Ausgangsmaterial: vom Jazzstandard «Autumn Leaves» über klassische Stücke zu «Vo Luzärn gäge Wäggis zue» und schliesslich eben «Zoogä-n am Boogä». Mal streichelte Gabriela Montero die Tasten, liess die Pausen zwischen den Noten sprechen, um dann mit südamerikanischem Temperament umso mehr in die Tasten zu greifen. Sie schaute sich einfach beim Muskmachen zu, beschrieb Gabriela Montero ihre Improvisationen. Davor hatte sie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms zelebriert. Das Herbstfestival in der Andermatt Konzertsalle findet in Zusammenarbeit mit Lucerne Festival statt und



dauert noch bis Samstag, 26. Oktober. Es ist, nach der Eröffnung mit den Berliner Philharmonikern, das erste Festival in der Andermatt Konzerthalle. Am Freitag gastierte Benjamin Grosvenor mit Solisten des Lucerne Festival Orchestra in Andermatt, die Musiker präsentierten Klavierquartette von Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Mahler und Johannes Brahms. Am Samstag spielt das Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung des Dirigenten Daniel Harding das Abschlusskonzert des ersten Herbstfestivals. Auf dem Programm stehen Antonín Dvoráks «Slawische Tänze» op. 72 und die Sinfonie Nr. 2 in D-Dur von Johannes Brahms. Das Winterfestival in der Andermatt Konzerthalle beginnt am 15. Januar 2020 mit einem viertägigen Programm, welches durch Daniel Barenboim am Piano eröffnet wird. Weitere Konzerte finden im Rahmen der Young-Artist-Konzertserie monatlich an verschiedenen Spielorten in Andermatt statt.